

Antrag

des Abg. Klaus Hoher u. a. FDP/DVP

Schutz für Rinder vor dem Wolf: Pilotprojekt zur Erprobung von Schutzkonzepten

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Empfehlungen für Maßnahmen zum Schutz der Herde vor Wölfen sie gemacht hat und welche Maßnahmen sie in diesem Jahr überarbeitet hat;
2. welche Fördersätze den Betrieben für Herdenschutzmaßnahmen bei Rindern zur Verfügung stehen;
3. welche Verfahrensschritte das Pilotprojekt „Betriebsbegleitende Umsetzung von Herdenschutzmaßnahmen auf ausgewählten Flächen im Südschwarzwald“ vorsieht;
4. wie viele Wolfsrisse von Rindern in den letzten fünf Jahren bei den teilnehmenden Pilotbetrieben erfolgt sind (bitte unter Angabe einer Tabelle, mit den jeweiligen Pilotbetrieben und der entsprechenden Anzahl an Rissen);
5. wie viele Risse von Rindern in den letzten fünf Jahren insgesamt in Baden-Württemberg erfolgt sind (bitte unter Angabe der beteiligten Betriebe);
6. welche konkreten Probleme die teilnehmenden Pilotprojekte vor und während des Pilotprojekts gegenüber dem Umweltministerium geäußert haben;
7. welche Herdenschutzmaßnahmen im Pilotprojekt eingesetzt werden;
8. welche vorläufigen Erkenntnisse seit dem 1. Oktober 2023 im Rahmen des Pilotprojekts gewonnen wurden;
9. inwiefern die Pilotbetriebe mit dem Schwerpunkt Rinderhaltung beim Planungs-, Beantragungs- und Umsetzungsprozess von Herdenschutzmaßnahmen beraten und begleitet werden;
10. welche personellen und finanziellen Kosten für das Pilotprojekt entstanden sind und bis zum Ende des Projekts noch anfallen werden;
11. wie das Pilotprojekt evaluiert werden soll;
12. inwieweit aus dem Pilotprojekt effizientere Schutzkonzepte für Rinder abgeleitet werden sollen.

7.5.2024

Hoher, Bonath, Karrais, Haußmann, Dr. Kern, Fischer, Haag, Heitlinger, Dr. Jung, Reith, Dr. Schweickert, Weinmann FDP/DVP

Begründung

Um Herdenschutzmaßnahmen für Rinder in der Praxis zu testen, startete am 1. Oktober 2023 das Projekt „Betriebsbegleitende Umsetzung von Herdenschutzmaßnahmen auf ausgewählten Flächen im Südschwarzwald“. Das Umweltministerium unterstützt das Projekt.

Der Antrag zielt darauf ab, die Hintergründe, Rahmenbedingungen und den aktuellen Umsetzungsstand des Projekts zu ermitteln.